

Anmutiger Tanz mit farbtriefenden Füßen

Vor den Zuschauern entstand ein Kunstwerk – Performance zur Eröffnung von „4 mal Art“

Eschweiler / Nordkreis (hh). Vier überaus eigenwillige und eigenständige Künstler stellen seit Sonntag in den Räumen des Kulturzentrums Talbahnhof ihre Werke aus.

Unter dem Titel „4 Mal Art“ präsentieren drei Frauen und ein Mann ihre Exponate. Zur Ausstellungseröffnung fand Kulturausschußvorsitzende Renate Kohl-Gunkel Worte des Dankes für Sabine Coch (Alsdorf / Roetgen), Sônia Corrêa, Rita Nassen und G. P. Havenith (Herzogenrath).

Die Einführungsrede bestritt einfühlsam und souverän der Kölner Kulturpublizist Ralf Kulschewskij, der auf die Besonderheiten in den Bildern der Künstler einging, die sich in einem Workshop von Hans Werner Berretz (HaWeBe) kennengelernt haben und erstmals eine gemeinsame Ausstellung bestreiten.

Ralf Kulschewskij machte auf die Besonderheiten der Exponate aufmerksam, die sich dem Betrachter erst nach „eingehender Beschau“ erschließen, und gab Erläuterungen zu den unterschiedlichen Intentionen der Maler, die – wie er sagte – „künstlerischen Erfolg als Chance“ betrachten. Im Anschluß an seinen Vortrag bot die aus Brasilien stammende Malerin Sônia Corrêa, begleitet von stimmigen, rhythmischen Trommelklängen, eine „etwas andere“ Tanzperformance, indem sie, anmutig springend und gestikulierend, im Wortsinn Kunst demonstrierte,



„4 Mal Art“ mit Nordkreis-Beteiligung im Eschweiler Talbahnhof. Von links Sabine Coch, Kritiker Ralf Kulschewskij, Kulturausschußvorsitzende Renate Kohl-Gunkel, Rita Nassen und Sônia Corrêa; nicht im Bild der Herzogenrather G. P. Havenith. Foto: Hannen

die „Hand und Fuß“ hat: Sônia Corrêa, auffällig geschminkt, tauchte Hand und Fuß in einen Eimer mit schwarzer Farbe und verteilte diese graziös auf einer weißen Decke, wischte auch hier und da mit einem Quast über ihre Spuren.

Das so entstandene in seiner Art einmaligen Kunstwerk versetzte einige der Performance-Zuschauer in bewußt provozierte Verwirrung und bot reichlich Anlaß, sich über Sinn und Zweck der Kunst zu unterhalten.

"VIER MAL ART"

Eine beeindruckende Initiative junger Künstler und Künstlerinnen

von Ralf Kulschewskij - Kunstkritiker + Kulturpublizist - u.a.
für die Kunstzeitschrift "Kunst Köln" -

Es ist keine weitere Künstler Innengruppe, die sich hier vorstellen möchte. Vielmehr schlossen sich diese vier KünstlerInnen - nachdem sie in den Workshops von Ha Webe (Hans Werner Berretz) einander kennengelernt hatten - in loser Vereinbarung zu einer ersten gemeinsamen Ausstellung zusammen. Diese findet nun vom 24.9. bis zum 15.10.1995 im Kulturzentrum in Eschweiler statt.

TeilnehmerInnen sind die in und um Aachen wohnhaften KünstlerInnen Sabine Coch, Sonia Correa, Rita Nassen und G. P. Havenith.

Ihre Werke seien im folgenden kurz charakterisiert:

Gekennzeichnet durch ...

Viererausstellung in der Kunstsammlung „Actionpainting“ bei der Vernissage

Eschweiler. – Vier junge Künstler, die alle im Aachener Raum leben und schaffen, lernten einander in einem Workshop von Hans Werner Berretz (HaWeBe) kennen und schätzen und bestreiten jetzt erstmals zusammen eine Ausstellung, die jetzt in der Städtischen Kunstsammlung im Talbahnhof zu sehen ist.

Schon bei der Eröffnung wurde deutlich, wie eigenwillig und eigenständig alle vier ihren Stil darstellen und daß ihre Werke höchst unterschiedliche Intentionen verraten. „4 mal Art“ heißt die gelungene Selbstdarstellung durch Malerei von Sabine Coch, Sônia Correa, Rita Nasen und G. P. Havenith, mit der sich jeder Betrachter erst intensiv auseinandersetzen muß, um sich in die Exponate einfühlen zu können.

Zur Ausstellungseröffnung, bei der sich ungewohnt viele Schaulustige drängten, fand Kulturausschußvorsitzende Renate Kohl-Gunkel anerkennende Worte für die vier Künstler. Unter den Gästen,

die zum Teil noch Krabbelkinder mitgebracht hatten, die sich – Kunst hin, Kunst her – lautstark zu den Werken äußerten, waren auch stellvertretender Bürgermeister Albert Wegmann, der SPD-Kulturpolitiker Heinz Hesseler, der Vorsitzende des Eschweiler Kunstvereins Manfred Lohre mit Gattin sowie etliche Gäste aus Eschweilers englischer Partnerstadt Reigate & Banstead.

Die einleitenden und begleitenden Worte sprach der Kulturkenner und -publizist Ralf Kulschweski, der jeden der vier Künstler einzeln vorstellte und würdigte. Alle vier, so Kulschweski, begriffen „künstlerischen Erfolg als Chance“.

Im Anschluß an seinen Vortrag bot die aus Brasilien stammende Künstlerin Sonia Correa, die von einem jungen Trommler sehr stimmig begleitet wurde, eine Tanz-Performance, die alle möglichen Reaktionen bei den Zuschauern hervorrief. Sie (Gesicht und Arme auffällig bemalt) hüpfte, sprang und tanzte

anmutig und mit sehr ausdrucksvollen Gesten über eine weiße Leinwand.

Ab und an tauchte sie Hände und Füße in einem Eimer mit schwarzer Farbe und hinterließ auf dem unberührten Weiß unübersehbare Spuren,

die sie hier und da mit einem Quast verteilte und „übermalte“. Gelächter, Nichtbegreifen, Staunen – so nahmen die Zuschauer die ungewöhnliche Kunst auf, die vielerlei Anlässe zu angeregten Diskussionen bot.



Sonia Correa - Tanz und gleichzeitig Malerei zur Eröffnung der Ausstellung.
Foto: Helga He...

... DA WILL ICH HIN

Kunst-Initiative: „Vier Mal Art“

Eschweiler/Lachen. – Vier von sich, nachdem sie sich in „Vier Mal Art“ nennt sich eine Initiative junger Künstler und Künstlerinnen, deren Arbeit nun heute im Rahmen einer Ausstellung im Talbahnhof in der Blickgasse stehen. Teilnehmer sind die in und um Lachen ansässigen Künstler Sabine Coch, Sônia Correa, Rita Nasen und G.P. Havenith. Die vier Künstler wählen

Fußb
Woch

Jetzt
die ES
gejag

Eschweil
nach dem
wo sie
nach dem
stufen wi
ersten Teil
10 pge
kurz vor 1
Kapitel 6

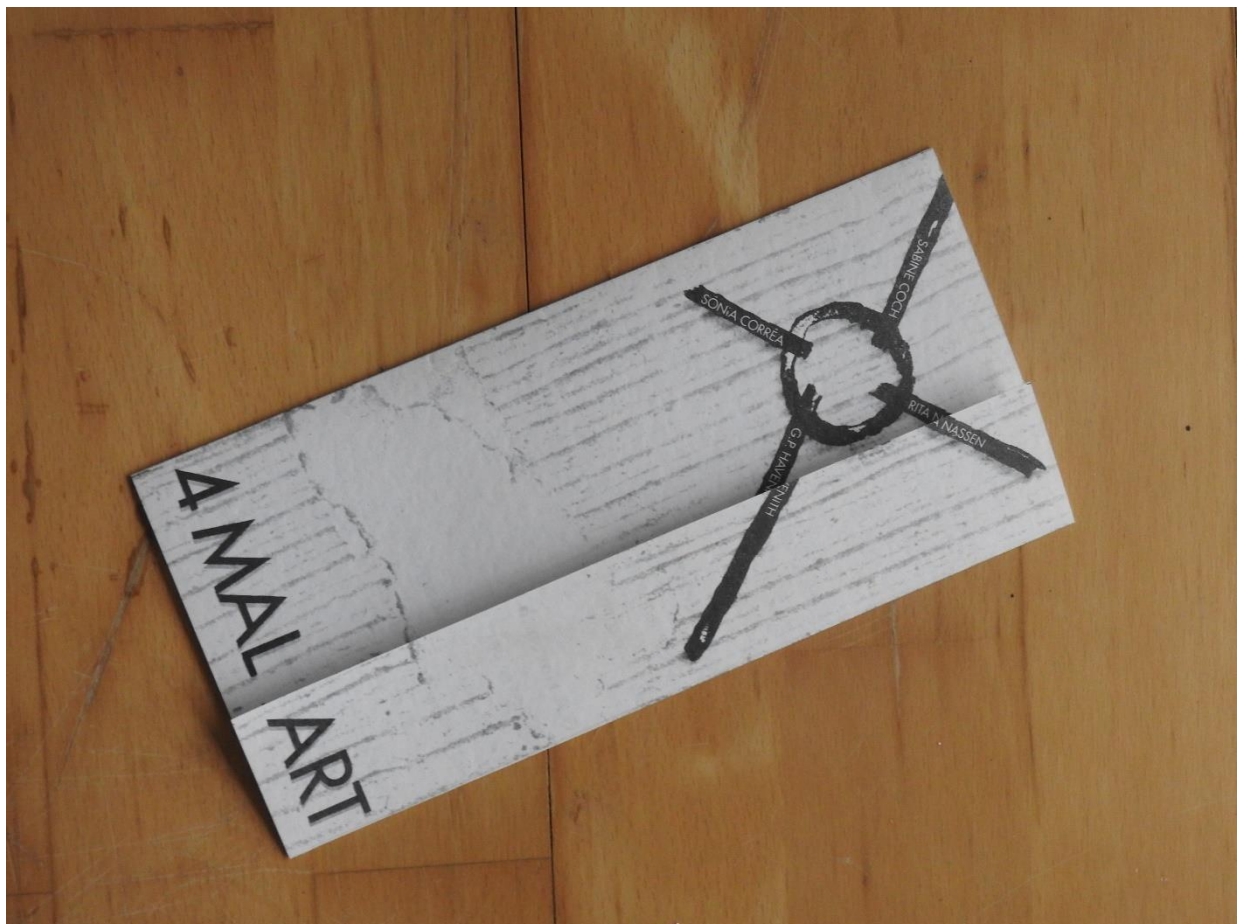
Als Grundmotiv seiner künstlerischen Arbeit benennt G. P. H a v e n i t h die Erkundung von "Strukturen des Geistes und der Materie". Die Versuche Emotionen umzusetzen oder Reiseeindrücke darzustellen, sind verbunden durch die Erfahrung, daß alles Gestaltete im Prozeß der Entstehung etwas bereits Vergangenes zu halten sich bemüht. Infolgedessen bilden Spuren des Verfalls den Hintergrund, vor welchem identifizierbare Gegenstände oder figurative Zitate sich der Wirklichkeit vergewissern.

Alle vier KünstlerInnen eint das Bestreben, zwischen Figuration und Abstraktion einen Modus der gestalterischen Aussage aufzuspüren.

Die Ergebnisse überzeugen - eine beeindruckende und sympathische Initiative.

Bei der Eröffnung der Ausstellung
am Sonntag, dem 24. September 1995, um 11.00 Uhr
im Kulturzentrum Talbahnhof in Eschweiler

wird Sonia Correa eine Tanzperformance mit Trommelbegleitung aufführen. Den Einführungsvortrag hält der Kunstkritiker und Kulturpublizist Ralf Kulschewskij.



Wir laden ein

zu einer
Kunstaussstellung
mit Performance
(Sônia Corrêa)

am 24.9.95
um 11.00 Uhr
im „Kulturzentrum
Talbahnhof Eschweiler“

Wir freuen
uns auf
Ihren Besuch:

Sabine Coch
„Kontraste“

Sônia Corrêa
„Die Legenden
des Amazonas“

G.P. Havenith
„Strukturen des
Geistes und
der Materie“

Rita Nassen
„Traumpfade“